

Auftraggeber



**Bundesagentur
für Arbeit**
Agentur für Arbeit
Tauberbischofsheim

Maßnahmeträger



Johannes-Diakonie

Die Johannes-Diakonie Mosbach ist ein sozialwirtschaftliches Unternehmen der Diakonie in Baden mit den Schwerpunkten Behindertenhilfe beziehungsweise Eingliederungshilfe, Medizin, berufliche Rehabilitation, Bildung, Jugend- und Altenhilfe. Sie beschäftigt rund 3.000 Mitarbeitende an etwa 30 Standorten.

Die Johannes-Diakonie verfolgt in verschiedenen Geschäftsfeldern das gemeinsame Ziel einer optimalen Förderung und Versorgung von Menschen mit Behinderung und vergleichbarem Hilfebedarf als Beitrag zum gesellschaftlichen Inklusionsprozess

Kontakt

Johannes-Diakonie Mosbach



Maik Reiss
Qualifizierungstrainer
Neckarburkener Straße 2-4
74821 Mosbach
Telefon: 06261 88-366
Telefon: 0172 8571143
E-Mail: Maik.Reiss@johannes-diakonie.de

Agentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Reha-Team
Pestalozziallee 17
97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 0800 45555500
E-Mail: Tauberbischofsheim.162-Reha@
arbeitsagentur.de



**Bundesagentur
für Arbeit**
Agentur für Arbeit
Tauberbischofsheim

InbeQ

Unterstützte Beschäftigung

Vermittlung von Menschen mit Behinderung
in Arbeit



Was ist InbeQ?

InbeQ ist eine individuelle betriebliche Qualifizierung im Rahmen der „Unterstützten Beschäftigung“ nach §55 SGB IX (neu) und wird im Auftrag der Agentur für Arbeit durchgeführt.

Die Maßnahme bietet eine berufliche Qualifizierung nach individuellem Bedarf und Fähigkeiten der Teilnehmenden

- in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes
- und bei Projekttagen des Maßnahmeträgers.

Durch gezieltes Langzeit-Arbeitstraining in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes werden die persönlichen Fähigkeiten und die arbeitsrelevanten Kompetenzen gezielt erweitert, um eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu erreichen. Die Maßnahme **InbeQ** wird verantwortlich von der Johannes-Diakonie durchgeführt.



Wer kann teilnehmen?

Jugendliche und Erwachsene, die aufgrund einer Einschränkung oder Behinderung besondere Unterstützung zur Eingliederung in das Berufsleben benötigen. Dies gilt insbesondere für:

- lernbehinderte Menschen im Grenzbereich zur geistigen Behinderung
- geistig behinderte Menschen im Grenzbereich zur Lernbehinderung
- Menschen mit einer psychischen Behinderung und/oder Verhaltensauffälligkeiten

Über die Aufnahme in die Maßnahme entscheidet die Agentur für Arbeit.

Voraussetzungen:

- hohe Eigenmotivation
- Fähigkeit, sich eigenständig im öffentlichen Nahverkehr zu bewegen

Ziele:

- berufliche Orientierung in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes
- selbstbestimmte Teilhabe am Arbeitsleben
- Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt



Rahmenbedingungen:

- Die Aufnahme erfolgt über die Agentur für Arbeit und ist fortlaufend möglich.
- Mit den Teilnehmenden wird ein Teilnehmervertrag abgeschlossen und mit den Betrieben eine Erprobungs-/Qualifizierungsvereinbarung.
- Die Dauer der Maßnahme beträgt in der Regel 24 Monate.
- Die Teilnehmenden sind sozialversichert und erhalten Ausbildungs- oder Übergangsgeld.
- Die notwendigen Fahrtkosten werden von der Agentur für Arbeit übernommen.
- Die Teilnehmenden erhalten ein Mittagessen und die notwendige Arbeitskleidung.